BEDIENUNGSANLEITUNG

Plattenwechsler
mit 4 Geschwindigkeiten
16 - 33 - 45 - 78 U/min.

Für alle Normal- und
Mikrorillen-Schallplatten.
Zum Anschluß an Wechselstrom.

Dual

1004

1004

Dual

Für alle Normal- und
Mikrorillen-Schallplatten.
Zum Anschluß an Wechselstrom.

Plattenwechsler
mit 4 Geschwindigkeiten
16 - 33 - 45 - 78 U/min.

BEDIENUNGSANLEITUNG

Der DUAL 1004 bietet Ihnen:

- einfachste Bedienung durch Drucktasten START (REJECT), STOP, REPET,
- automatische Abtastung aller Plattengrößen von 17 – 30 cm Durchmesser,
- Wechsel bis zu 10 Platten beliebigen Durchmessers – gleiche Rillenprofile und Drehzahlen vorausgesetzt,
- die Wiedergabe von Sprech- und Leseplatten (16 U/min),
- Wiederholungseinrichtung – REPET – mit automatischer Auflösung,
- gleiche Wechselzeiten bei allen 4 Drehzahlen,
- Unterbrechung des Spieles durch Betätigung der START-Taste (REJECT),
- Sofort-STOP mittels dieser Taste,
- bequemes Abnehmen des Plattenstapels ohne Herausziehen der Wechselachse,
- vollautomatisches Abspielen aller Normal- und Mikrorillenplatten beliebigen Durchmessers als Einfachspieler,
- automatische Verriegelung des Tonarmes,
- eine völlig klangtreue Wiedergabe durch das DUAL-Breitband-Kristallsystem CDS 3.

Nun unser Rat: **Erst lesen – dann in Betrieb setzen!** d. h. Ihren DUAL 1004 kennen lernen und Bedienungsfehler vermeiden.

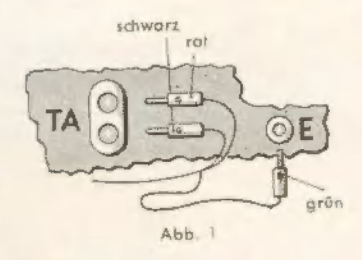


Abb. 1

Anschluß des Gerätes:

Die beiden roten und schwarzen Stecker des Kabels sind mit den Tonabnehmerbuchsen, der grüne Stecker mit der Erdbuchse des Wiedergabegerätes zu verbinden.

Die Erdung ist nach VDE-Vorschrift vorzunehmen. Brummt das Gerät, muß rot und schwarz vertauscht werden (Abb. 1). Das Gerät kann nur mit Wechselstrom betrieben werden und wird auf 220 Volt/50 Hertz eingestellt geliefert.


Abb. 2

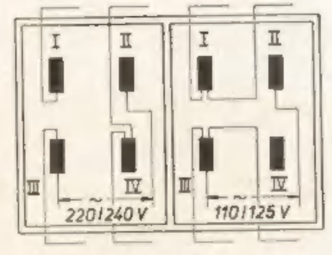


Abb. 3

Spannungsumschaltung: bei Type 1004 (110/125, 150/160, 220/240 Volt) durch die Löcher des Plattentellers unter dem Gummibelag zugänglich (Abb. 2), für Type 1004 J, 220/240 (110/125) Volt, auf der Chassisunterseite durch Umlöten (Abb. 3). Für andere Netzfrequenzen wie 40 und 60 Hz. werden Spezialantriebsrollen geliefert.

Achtung! Bei eingebauten Geräten müssen die Transportsicherungsschrauben (Abb. 8) zur Freigabe der Federaufhängung entfernt werden.

INBETRIEBNAHME

I. Wechslerbetrieb für Platten mit kleinem Mittelloch

Abb. 4

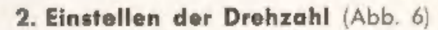
1. Auflegen des Stapels

a) Belastungsarm anheben und nach außen schwenken (Abb. 4).

b) Wechselachse einstecken und verriegeln (Abb. 5).

c) Bis zu 10 Platten beliebigen Durchmessers gleicher Drehzahl und gleichen Rillenprofils auf die Achse stecken.

d) Belastungsarm wieder einschwenken.



2. Einstellen der Drehzahl (Abb. 6)

3. Einstellen des Saphirs der Plattenart entsprechend

N oder M (Abb. 7)

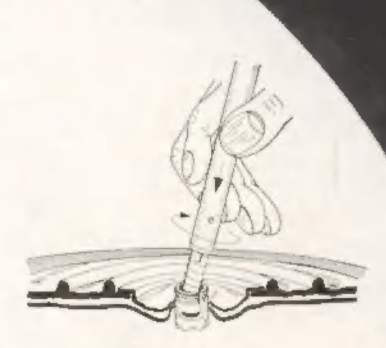


Abb. 5

4. Start (Abb. 8)

Durch Druck auf die START-Taste wird der Tonarm selbsttätig entriegelt, der Motor eingeschaltet und die Automatik in Gang gesetzt.

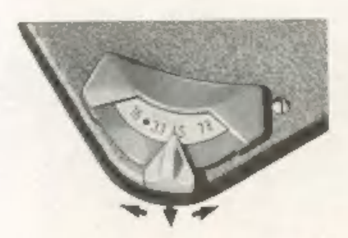


Abb. 6

Endabstellung

Nach Beendigung des Spiels kehrt der Tonarm selbsttätig auf die Stütze zurück, verriegelt sich automatisch, und das Gerät schaltet aus.

5. Abspielen der anderen Plattenseite

Plattenstapel über Wechselachse abziehen und wenden.

6. Zusätzliche Schaltmöglichkeiten (Abb. 8)

a) Unterbrechung und Sofortwechsel:
erneutes Drücken der START-Taste (REJECT)

b) Wiederholung einer Platte:
durch Druck auf die Taste REPET. Rückschaltung erfolgt automatisch

c) Jederzeitige Sofort-Abschaltung des Gerätes:
durch Drücken der STOP-Taste

d) Sofort-Wiederholung:
vor Beendigung des Spieles durch gleichzeitiges Drücken der Tasten START und REPET

e) Stop ohne Plattenwechsel:
durch gleichzeitiges Drücken der Tasten STOP und REPET

f) Neuer Start ohne Plattenwechsel:
durch gleichzeitiges Drücken der Tasten START und REPET.

Abb. 7



Abb. 8

II. Wechslerbetrieb für Platten mit großem Mittelloch

1. Wechselachse gegen Abwurfsäule austauschen (Abb. 9).
2. Weitere Inbetriebnahme wie unter **Punkt I, Pos. 1 bis 6** angegeben.

III. Einzelspiel (Abb. 10)



Abb. 9

1. Belastungsarm nach außen schwenken.
2. Kurzen Plattenstift einsetzen.
3. Platte auflegen.
4. Drehzahl einstellen.
5. Einstellen des Saphirs der Plattenart entsprechend [N] oder [M].
6. START-Taste drücken.
7. Zum Abspielen der Platten mit großem Mittelloch ist auf den kurzen Stift das dazugehörige Zentrierstück zu stecken.



Abb. 10



IV. Allgemeines



Abb. 11

Abb. 12

1. Standard-Ausrüstung des Gerätes:

Tonabnehmerkopf K (Abb. 11)
Tonabnehmersystem CDS 3 (Abb. 12)
Duplo-Saphirnadel DN 2 (Abb. 13)
Wechselachse 7 mm Ø
Zentrierstück
1 Satz Federaufhängungen (4 Stück)
2 Linsensenkschrauben mit Muttern und Scheiben (zur Befestigung des eingebauten Gerätes während des Transportes).

Abb. 13

Die Abwurfsäule 38 mm Ø wird nicht serienmäßig mitgeliefert und kann vom Fachhandel einzeln bezogen werden.

2. Einiges über Schallplatten und den Tonabnehmer:

Normalschallplatten N 78 werden mit dem N-Saphir [N], Mikrorillenplatten M 45, M 33 oder M 16 mit dem M-Saphir [M] abgespielt. Die vierte Geschwindigkeit (16 U/min.) eignet sich nur zur Wiedergabe von Sprechplatten (z. B. „Tönende Bücher"). – Schallplatten mit verlängerter Spieldauer wie „Variable Mikrograde 78" der Deutschen Grammophon Gesellschaft oder „Füllschrift-Platten 78" von Telefunken haben Normalrillen und sind mit dem N-Saphir abzuspielen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß an Ihren Schallplatten und den Saphiren durch falsche Abtastung Beschädigungen eintreten können. Im Zweifelsfalle vergewissere man sich daher stets auf dem Etikett der Schallplatte, ob diese mit Normal- oder Mikrorillen geschnitten ist.

Die Gebrauchsdauer der Saphire ist weitgehend von ihrer Behandlung, der Beschaffenheit des Schallplattenmaterials und von den Ansprüchen an die Wiedergabequalität abhängig. **Auch Saphire nutzen sich ab,** und mit zunehmender Abnutzung verschlechtert sich die Wiedergabe der hohen Frequenzen. Die Nadel muß deshalb bei mittleren Ansprüchen an die Wiedergabequalität nach einer Gebrauchsdauer von etwa 100 Stunden je Saphir erneuert werden. Ein Austausch hat z.B. auch dann zu erfolgen, wenn sich bei der Wiedergabe von Fortestellen auf den inneren Rillen der Schallplatte Verzerrungen bemerkbar machen, die nicht auf das Rundfunkgerät zurückgeführt werden können. Ein rechtzeitiges Auswechseln der Saphirnadel trägt zur **Schonung Ihrer Schallplatten** bei.

Die Saphirnadel ist sofort auszuwechseln, wenn ein Saphir durch unsachgemäße Behandlung des Tonarmes — z. B. Fall oder Stoß — beschädigt wurde und sich als Folge davon die Wiedergabegüte verschlechtert.

Auswechseln des Tonabnehmersystems oder der Nadel:

Vor dem Austausch des Systems sind zunächst sicherheitshalber die Tonabnehmerstecker (bei Tonmöbeln nur der Netzstecker) herauszuziehen. Der Tonabnehmerkopf wird unter Drücken der seitlichen Rastfeder herausgezogen (Abb. 14). Für das Auswechseln des Systems und der Nadel bitten wir die Anweisung der durch den Fachhandel erhältlichen Ersatzpackung genau zu beachten.



Abb. 14

Hat sich an der Nadel Staub gefangen, so ist er mit einem weichen Pinsel zu entfernen. Wichtig ist, daß beim Wiedereinsetzen der Tonabnehmerkopf bis zum Anschlag eingeschoben wird. Staubansammlungen und Verschmutzungen der Nadel kann man verhüten, wenn man

a) die Schallplatten an staubgeschützten Orten aufbewahrt und

b) zur Pflege der Schallplatten besonders der schwierig zu säubernden Mikrorillenplatten unseren **Plattenreiniger „DUAL-Mikro-Pianissimo"** verwendet. (Bitte, Prospekt anfordern!)



3. Spezial-Tonabnehmerköpfe, -Systeme und -Nadeln

Für Ihre besonderen Wünsche halten wir Spezial-Tonabnehmerköpfe, -Systeme und Nadeln bereit:

Tonabnehmerkopf K „Diamant", bestückt mit einem präzisionsgeschliffenen Diamanten nur zum Abtasten von Mikrorillen. Er hat eine etwa 10-fach verlängerte Qualitätswiedergabe gegenüber der Saphirnadel.

Tonabnehmerkopf K „Saphir/Diamant", mit einer Diamant-Spitze zum Abtasten von Mikrorillen und einer Saphir-Spitze zum Abtasten von Normalrillen.

System CNS 3, bestückt mit der Nadel DN 21 mit zwei Normal-Saphiren zum rauscharmen Abtasten älterer Schallplatten, für die sich der Standardsaphir nicht eignet. (Bitte, fordern Sie Spezial-Listen an!)

4. Wartung und Pflege

Der PW 1004 bedarf an sich keiner besonderen Wartung, jedoch ist, wie bei allen mechanischen Geräten, in größeren Zeitabständen (nach 1-2 Jahren, je nach Beanspruchung) an einigen bestimmten Punkten zu ölen. Die Schmierung sollte nur durch einen Fachmann nach unserer Schmieranleitung erfolgen. Vor zu häufigem und unsachgemäßem Ölen wird ausdrücklich gewarnt.

5. Bei einem Transport des Gerätes sind folgende Punkte zu beachten:

a) die Chassisplatte ist auf dem Werkbrett mit den beiden mitgelieferten Linsensenkschrauben zu befestigen. Hierzu sind die beiden in der Mitte der Schmalseiten befindlichen Löcher vorgesehen.

b) Schaltknopf auf Markierungspunkt (Transportstellung) einstellen.

Zum Schluß einige wichtige Hinweise

Zum bequemen Abnehmen eines Plattenstapels von der Wechselachse ist die Sicherungseinrichtung gegen Fehlabwurf am Kopfe der Wechselachse als Schieber ausgebildet. Es ist darauf zu achten, daß dieser Schieber nach Aufsetzen eines Stapels aus der Kuppe der Achse nicht hervorragt.

Die zuverlässige Funktion des Wechslers hängt weitgehend von der Verwendung normgerechter und einwandfreier Schallplatten ab. Selbst Platten, die eine geringfügige Verformung aufweisen, können Anlaß zu Störungen geben. Von der Norm abweichende sowie leicht gekrümmte Platten können jedoch einzeln gespielt werden.

6 Monate Garantie. Zur eventuellen Garantie-Reparatur ist das vollständige Gerät zusammen mit der beiliegenden, ordnungsgemäß ausgefüllten **Garantiekarte** entweder an die darauf verzeichnete Verkaufsstelle oder an uns direkt einzusenden. Der Versand erfolgt auf Kosten und Gefahr des Einsenders.

Für den Fachmann:

Beim Anschluß an einen Allstrom-Empfänger oder einen Empfänger mit Spartransformator ist eine Schutzerdung des Chassis erforderlich. Auf keinen Fall darf hierbei der grüne Stecker in die Tonabnehmerbuchsen gesteckt werden.

Bei Verwendung des Gerätes für gewerbliche Zwecke ist in jedem Fall eine Schutzerdung notwendig.



Das piezo-elektrische Tonabnehmersystem hat einen kapazitiven Scheinwiderstand von ca. 200 kOhm bei 1000 Hz (ca. 800 pF) und setzt einen hochohmigen Eingang des Wiedergabegerätes voraus (500 kOhm bis 1 MOhm).

Mit der Größe des Eingangswiderstandes kann die Wiedergabe weitgehend beeinflußt werden. Ist der Eingangswiderstand des Wiedergabegerätes kleiner als 500 kOhm, so werden die Tiefen abgeschwächt, ist er dagegen größer, so werden die Tiefen angehoben. Eine eventuelle Änderung des Abschlußwiderstandes des Systems bzw. des Eingangswiderstandes des Wiedergabegerätes soll hinter dem Tonabnehmerkabel direkt am Eingang des Wiedergabegerätes vorgenommen werden.

Dual

GEBRÜDER STEIDINGER · ST. GEORGEN / SCHWARZWALD

D 59 - 12 & D 2 - 25 000 - 117 - H